



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Harry Czeke (DIE LINKE)

Personalsituation im Forstbereich

Kleine Anfrage - KA 6/7354

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Nach der letzten Forststrukturreform ergeben sich Fragen, die auch mit dem Personalentwicklungskonzept (PEK) der Landesregierung in Verbindung stehen. Dies betrifft den Landesforstbetrieb (LFB) und das Landeszentrum Wald (LZW).

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt

1. **Wie ist die aktuelle Personalstruktur im LFB und im LZW? Bitte die Beschäftigten nach Alter (bis 20 Jahre, 20 bis 30 Jahre, 31 bis 40 Jahre, 41 bis 50 Jahre, 51 bis 60 Jahre, 61 und älter) und Geschlecht getrennt aufführen.**

Die Personalstruktur stellt sich zum 1. Januar 2012 wie folgt dar:

Alter am Stichtag	Landesforstbetrieb			Landeszentrum Wald		
	Anzahl männlich	Anzahl weiblich	Summe	Anzahl männlich	Anzahl weiblich	Summe
bis 20 Jahre	0	0	0	0	0	0
21 -30 Jahre	1	1	2	3	0	3
31 - 40 Jahre	8	1	9	5	2	7
41- 50 Jahre	97	17	114	88	62	150
51 - 60 Jahre	102	18	120	217	81	298
61 Jahre und älter	5	0	5	39	10	49
Gesamtsumme	213	37	250	352	155	507

(Ausgegeben am 05.03.2012)

Darüber hinaus hat der Landesforstbetrieb sieben befristet Beschäftigte und drei Auszubildende. Das Landeszentrum Wald beschäftigt 77 Auszubildende.

Das Personalentwicklungskonzept 2011 bis 2025 gibt ein Stellenziel von 590 Stellen im Jahr 2019 vor.

2. Wie will die Landesregierung bei fehlendem Personal die bestehenden Lücken schließen?

Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2012/2013 hat die Landesregierung die Umsetzung der Beschlussfassungen zum Personalentwicklungskonzept 2009 sowie die Sicherstellung des Stellenzieles beschlossen.

Das Personalentwicklungskonzept 2011 bis 2025 sieht bis 2019 nur wenige Möglichkeiten zu externen Neueinstellungen vor, da der Überhang an Waldarbeitern mit den freiwerdenden Stellen der anderen Berufsgruppen verrechnet wird. In den nächsten Jahren wird sich insbesondere beim Personal der forstlichen Fachlaufbahngruppe 2 erstes Einstiegsamt und vergleichbare Beschäftigte (Forstingenieure) Bedarf für Neueinstellungen ergeben. Derzeit werden durch das Ministerium der Finanzen Gespräche über eine Sondervereinbarung für erwerbswirtschaftliche Landesbetriebe vorbereitet. Der zu erwartende Personalengpass beim Landeszentrum Wald soll durch eine Unterstützung der Privatwaldbetreuung durch Förderprogramme unter Einsatz von Mitteln des ELER und der GAK abgemildert werden. Ferner wurde mit einer verstärkten Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben begonnen.

3. Welches PEK gibt es für den LFB und das LZW für die Jahre 2012 bis 2017?

Das von der Landesregierung am 13. September 2011 beschlossene Personalentwicklungskonzept 2011 bis 2025 gilt auch für den Bereich Landesbetriebe der Forstverwaltung als Bestandteil der übrigen Verwaltung. Danach ist für das Jahr 2016 ein Stellenziel von 653 festgelegt bzw. für 2019 ein Stellenziel von 590. Die organisatorischen Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit wurden im Wesentlichen bereits mit der Forststrukturreform 2006 geschaffen, mit der ein Stellenbedarf von 606 Stellen ermittelt worden ist. Zu den weiteren Maßnahmen wird auf die Antwort auf Frage Nr. 2 hingewiesen.

Weiterhin erfolgen Qualifizierungsmaßnahmen mit Unterstützung des Forstlichen Bildungszentrums der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau.